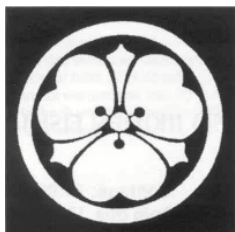


IAIDO



Fujii Sensei (7. Dan)

UNTERM ROSENSTEIN



Die Geschichte des Iaido

Die Ursprünge der Schwertkunst Iaido reichen wahrscheinlich zurück bis in die Heian (794–1185), wenn nicht sogar bis in die Nara-Zeit (710-794), also die Epoche, in der das gekrümmte einschneidige japanische Schwert entstand.

Doch geht man heute davon aus, dass Iai als systematisiertes Üben von Techniken, die aus solchen weiterentwickelt worden waren, die sich auf dem Schlachtfeld bewährt hatten (wo das Schwert im Interesse des eigenen Überlebens unmittelbar in dem Moment zu einem Schnitt oder einem Block gezogen werden musste, wenn die eigentliche Hauptwaffe, der Speer oder die Naginata, verloren bzw. zerstört worden war) zuerst während der Sengoku-Zeit (die Zeit der streitenden Reiche, 1467–1568) entstand.

Als "Gründervater" des Iai wird allgemein Hayashizaki Jinsuke Minamoto Shigenobu (ca. 1546-1621) betrachtet, wenngleich es auch schon Jahrzehnte vor ihm Schulen (Ryuha) gab, die Iai in ihrem Curriculum hatten, wie die Tenshin Shoden Katori Shinto-ryu, die auf Izasa Ienano (1486-1588) zurückgeht. Jedoch beriefen und berufen sich die meisten klassischen Iai-Schulen auf die Hayashizaki-Linie und stehen in der Tradition bzw. sind Weiterentwicklungen dessen Schule, so auch die beiden heute in Japan am weitesten verbreiteten, nämlich die Muso Jikiden Eishin-ryu und die Muso Shinden-Ryu.

居 I(ru) anwesend sein, wohnen,
合 AI passen, anpassen, zusammen
道 DO Weg, Pfad Tao

Zweck des Iaido

Der Zweck des Iaido sollte darin liegen, einen Kampf mit einem Gegner sofort mit einem Schnitt des Schwertes zu beenden. Um nun so ein System zu schaffen, wurden mehrere Situationen und Umstände von Überraschungsangriffen studiert, um einen systematischen Weg, das Schwert wirksam gegen viele Arten des Angriffes zu benutzen, zu finden.

Die Übung dieser kriegerischen Kunst erfordert einen ernsten Geist und äußerste Konzentration. Jede Bewegung, wie die Bewegung der Arme oder Beine und des Körpers, müssen den angreifenden Bewegungen des Gegners entsprechen und es ist von äußerster Wichtigkeit, daß ein Übender den Regeln der Disziplin folgt, die da sind „vorsichtig und gründlich“.

IAIDO dient nicht nur zur Erlangung von höchster Präzision in der Waffenführung, sondern stellt auch eine Methode der Konzentrations- und Atemschulung dar. Im vollendeten IAIDO verschmelzen die exakte Körperbewegung und die Unbeweglichkeit im Gemüt widerspruchlos ineinander. Der Geist muß sich der Situation entsprechend verhalten, der Körper muß folgen. Alle Bewegungen gehen fließend in einer harmonisch-ästhetischen Form ineinander über. Es ist das Streben nach geistiger und körperlicher Harmonie.

Durch die eigene Haltung dem Gegner keine Lust zum Angriff lassen und so mit allen Dingen der Welt in Frieden zu leben, dies ist das höchste Ziel des IAIDO.

Hayashizaki Jinsuke Minamoto no Shigenobu (1546 - 1621)

Er gilt als Restaurator des Iaijutsu und Begründer des Eishin-Ryu Iaido, welches ursprünglich den Namen "Shimmei Muso ryu" trug und später von seinen Schülern in "Shigenobu ryu" und "Shin Muso Hayashizaki ryu" umbenannt wurde. Daraus entstand das "Muso Jikiden Eishin ryu" und später das "Muso Shinden ryu" - die Schule des "Weges der Götter - ohne Gedanken".

Der Name besteht aus 2 Elementen - dem "Shindo" oder "Shinto" ("Geisterweg" - Urphilosophie Japans, die Ahnenkult und Naturverehrung verbindet und fast den Status einer Religion hat. Shinto ist untrennbar mit den Kami, den beseelenden Göttern verbunden, die sowohl Steine, Bäume, Flüsse aber auch Waffen bewohnen können.) und dem "Muso" ("ohne Gedanken" - ein komplexer Begriff der Kampfkünste, welcher den idealen geistigen Zustand eines Kriegers im Gefecht beschreibt, die Reaktion auf die Bewegung des Gegners, frei von Hass oder Angst, von Absichten oder Gedanken.)

Das Leben von Hayashizaki Jinsuke Minamoto Shigenobu liegt im Dunkel der Geschichte verborgen, obgleich viele Geschichten über ihn erzählt werden. Bekannt ist, dass er im Jahre 1549 in einer Familie des Minamoto-Clans in Okushu Dewa in der Provinz Sagame (Yamagata-Präfektur) geboren wurde und in Tateoka (Yamagata-Präfektur) wirkte.

Der Legende nach ging er mit 21 Jahren zum Shinto-Schrein in Oshu, wo er 100 Tage mit Meditation und Gebet verbrachte. Begründend auf einer Vision, die er in einem Traum erlebte, studierte er intensiv die Schwertkunst von 1596 -1601 und lehrte anschließend eine Serie von Iai-Techniken, die er Batto-Jutsu nannte. Batto bedeutet, dass das

Ziehen des Schwertes und das Schneiden des Gegners in einer einzigen durchgehenden Bewegung stattfindet. Die genauen Techniken, die er lehrte, sind heute nicht mehr bekannt, aber sie müssen einfach und von hohem praktischen Wert gewesen sein. Er entwickelte seine spezielle Kunst basierend auf der chinsischen Theorie von Yin und Yang (jap. "in" und "yo").

HAYASHIZAKI Shigenobu nannte seinen Stil Shimmei Muso Ryu. Seine Schüler änderten später den Namen auf Shin Muso Hayashizaki Ryu. Der Stilrichtung gliederte sich später auf in zwei Zweigschulen namens Tanimura-ha und Shimomura-ha. Die Tanimura-ha kennt man heute als Muso Jikiden Eishin Ryu, die Shimomura-ha als Muso Shinden Ryu. Beide Schulen sind sich nach wie vor sehr ähnlich.

HAYASHIZAKI Shigenobu gilt als Vater des heutigen Iaido, aber es wäre nicht richtig zu sagen, er hätte Iaido erfunden. Anleitungen zum Ziehen des Schwertes gibt es wahrscheinlich überall auf der Welt seit es Schwerter in Scheiden gibt und es existieren auch in Japan Iaido-Schulen, deren Geschichte noch weiter zurückreicht.



Iaido unterm Rosenstein

Iaido unterm Rosenstein wird 29.5.1995 betrieben. Zuerst in Heubach und ab 1.5.2006 in Böbingen.

Wir sind dem Muso Jikiden Eishin Ryu Verein Deutschland e. V. angeschlossen, welcher wiederum der All Japan Iaido Federation angeschlossen ist,

Ziel ist das Erlernen des Iaido bis hin zur meisterlichen Reife. Aus diesem Grunde werden - neben dem wöchentlichen Training - auch Lehrgänge in ganz Deutschland besucht. Auf solchen Lehrgängen besteht immer die Möglichkeit eine Gürtelprüfung abzulegen. Die Graduierungen reichen im Schülerbereich vom 5. bis zum 1. Kyu und im Meisterbereich vom 1. bis zum 10. Dan.

Dem Training der Iaidokas steht Sensei Rudi Strobel (2. Dan) vor. Er ist der einzige Iaido-Meister im gesamten Ostalbkreis.

Der größte sportliche Erfolg war bisher die Deutsche Vizemeisterschaft von Sensei Rudi Strobel (hier bei einer Vorführung) bei den 2. internationalen offenen deutschen Meisterschaften in der Kategorie "Kata Traditionell".



Bei zahlreichen Sportgalas konnten unsere Iaidokas nicht nur ihr Können unter Beweis stellen, sondern Iaido auch einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen.

Beinahe traditionell ist unser Iaido Lehrgang, der jedes Jahr im Herbst veranstaltet und von Iaidokas aus ganz Deutschland und sogar dem nahen Ausland besucht wird.

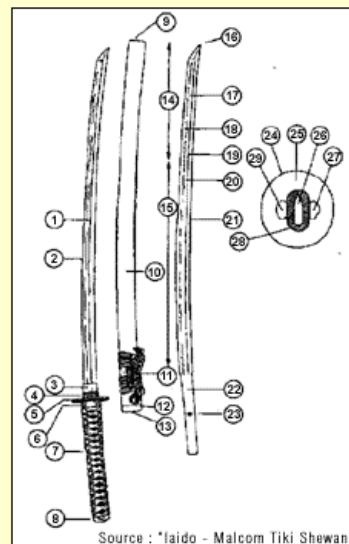


Das Katana



Das Übungsgerät des Iaidokas ist das Katana, das japanische Langschwert. Anfänger üben zunächst mit dem Hozschwert, dem sogenannten Boken (auch Bokto genannt).

- 1/ SHINOGI
- 2/ HA
- 3/ HABAKI
- 4/ SEPPA
- 5/ TSUBA
- 6/ FUSHI
- 7/ TSUKA
- 8/ KASHIRA
- 9/ KOJIRI
- 10/ SAYA
- 11/ SAGEO
- 12/ KUCHI GANE
- 13/ KOIGUCHI
- 14/ MONOUCHI
- 15/ HAMON
- 16/ KISSAKI
- 17/ YAKIBA
- 18/ HA
- 19/ HI
- 20/ SHINOGI GI
- 21/ MUNE
- 22/ NAKAGO
- 23/ MEKUGI ANA
- 24/ MIMI
- 25/ TSUBA
- 26/ NAKAGO ANA
- 27/ KOGAI HITSU ANA
- 28/ SEPPA DAI
- 29/ KOZUKA HITSU ANA



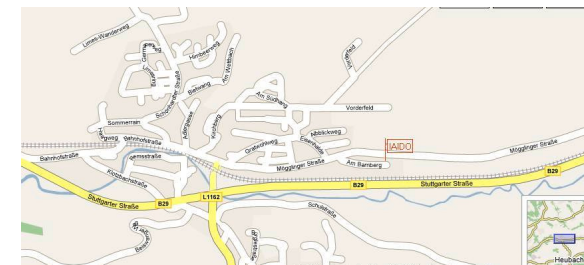
Das Katana, mit welchem geübt wird, besitzt eine scharfe Klinge. Deshalb ist beim Üben Vorsicht geboten, damit man nicht sich selbst oder andere verletzt.

Unter Daisho versteht man ein Set bestehend aus Katana (Langschwert), Wakizashi (Kurzschwert) und Tanto (Dolch). Diese drei Waffen führte ein Samurai mit sich. Beim Iaido beschränkt man sich jedoch ausschließlich auf Üben mit dem Langschwert.

Trainingsmöglichkeit

**Malibu Fitnesspark Priemer
Am Barnberg 14
73560 Böbingen**

Montags: 20.⁰⁰ – 21.³⁰
Sonntags: 10.⁰⁰ – 12.⁰⁰



Ansprechpartner

Rudi Strobel
Leiter
Römerstrasse 14
73560 Böbingen a.d.R.
Tel.: 07173-2420
Fax: 07173-913772
rudi.strobel@web.de



Mehr Informationen unter:

WWW.IAIDO-HEUBACH.DE